

«Armut äussert sich oftmals versteckt»

Im Interview mit dem Vorstand des Liechtensteiner Seniorenbunds wird klar, dass es jetzt an der Zeit für eine Rentenerhöhung ist.

Interview: Lars Beck

Seit 2011 wurde die Rente in Liechtenstein nicht mehr erhöht, aus welchem Grund denken Sie, kümmert es die Politik wenig, mit wie viel bzw. wenig Geld Liechtensteins Rentner im Monat auskommen müssen?

Seniorenbund: In den letzten Jahren war man damit beschäftigt, mit verschiedenen Massnahmen die Mindereinnahmen der AHV, hervorgerufen durch den massiv gesenkten Staatsbeitrag, zu kompensieren. Der Staatshaushalt ist saniert, bei der AHV, die derzeit über eine Reserve von 11,35 Jahresausgaben verfügt, wird auch noch in 20 Jahren eine Reserve von 5 Jahresausgaben vorhanden sein. Nach einem derart langen Rentenstillstand ist es nun an der Zeit, die «Mindereinnahmen» bei den AHV-Rentnern zu kompensieren. Bei den dafür nötigen Massnahmen tut man sich schwer, weil keine Einigkeit erreicht werden kann: die einen lehnen eine Erhöhung des Staatsbeitrages ab, aus Furcht, Steuergelder ins Ausland zu exportieren, die anderen wollen keine Beitragserhöhung, um der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft nicht zu schaden, und so fort. Dabei sind bei Land und Gemeinden aus-



Viele Seniorinnen und Senioren müssen auf alltägliche Dinge verzichten, weil die Rente oft nicht für Extraausgaben reicht.

Bild: iStock

reichend Rücklagen aus unseren Steuergeldern vorhanden, aber auch mit der Revision des Finanzausgleiches kommt man nicht voran.

Was denken Sie, wie viel Prozent sind als eine erste Erhöhung angebracht? In welchen periodischen Abständen sollte schliesslich die Rente erhöht werden?

Wenn es sich um eine einmalige Rentenerhöhung handelt, auf die dann lange Jahre nichts mehr folgt, muss sie entsprechend hoch ausfallen. Mit der angekündigten Gesetzesinitiative wird die Wiedereinfüh-

rung der früheren gesetzlichen Regelung basierend auf dem Mischindex angestrebt. Dabei passt die Regierung in der Regel die Renten alle zwei Jahre der Lohn- und Preisentwicklung an. In der Schweiz wurde diese Regelung nie aufgegeben und es kam dort bekanntlich seit 2011 zu vier Rentenanpassungen. Sollte diese Initiative Erfolg haben, was wir sehr begrüssen würden, könnten wir wohl künftig wieder Rentenanpassungen parallel zur Schweiz erwarten. Wie hoch die erste Rentenanpassung dann ausfallen würde, hängt von der Teuerung ab, die ja derzeit deutlich spürbar

ist. Wichtig ist, dass die Rentenerhöhung rasch kommt und die Teuerung künftig regelmässig und zeitnah ausgeglichen wird.

Welches sind als Rentner bzw. als Seniorin die grössten Ausgabekosten?

Zu den grössten Ausgabenposten bei den Fixkosten gehören sicher die Wohnungsmieten bzw. die Hypothekenzinsen – es besitzen ja längst nicht alle Rentner ein abbezahlt Haus –, aber auch die Krankenkassenprämien. Aber auch betragsmässig etwas kleinere Posten wie Heizkosten, Versicherungen usw. summieren sich und nagen am Budget.

Wie lebt es sich in und mit der Rente? Muss im dritten Lebensabschnitt auf vieles verzichtet werden?

Viele Rentner verfügen auch nach Rentenanstritt noch über ein gutes Einkommen aus AHV und Pensionskasse oder auch über private Ersparnisse. Viele aber, die schon während ihrer Erwerbstätigkeit nur wenig verdienten, konnten auch entsprechend wenig in die Pensionskasse einzahlen oder gar grosse Ersparnisse bilden. Wir wissen, dass rund 50 Prozent der heutigen Rentner nur über eine AHV und keine Pensionskasse verfügen. Und

wenn ein Ehepaar mit beiden AHV-Renten noch einermassen über die Runden kommt, fällt beim Tod eines Partners eine Rente weg, die Lebenshaltungskosten bleiben aber gleich hoch. Diese Rentner verzichten tatsächlich auf einiges, nicht nur auf Ferientouren oder auf ein Auto, sondern etwa auch auf Friseur- oder Zahnarztbesuche.

Oftmals ist von Altersarmut zu hören. Wie ist die Altersarmut in Liechtenstein einzustufen und könnte sie in Zusammenhang mit den stagnierenden Renten aufgenommen? Wie könnte sich dieses Phänomen Altersarmut Ihrer Meinung nach weiterentwickeln?

Es sitzt zwar bei uns niemand auf der Strasse und wartet mit dem Bettelhut auf milde Gaben. Armut ist versteckt und äussert sich etwa darin, dass man Angst hat, dass die Waschmaschine kaputt geht und man sich keinen Ersatz leisten kann. Auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist eingeschränkt: Restaurantbesuche mit Freunden liegen finanziell nicht drin, auch der Vereinsausflug muss entfallen. Stagnierende Renten verschärfen die Armutsgefährdung vieler Rentner, auch der zukünftigen Rentner.

lsb liechtensteiner
seniorenbund
gemeinsam bewegen

Beratungsstelle

Fahrdienst und Gartenhilfe

Fitness 50+: Fitgymnastik, Wassergymnastik, Nordic Walking, Männerturnen, Seniorenturnen, Internationales Folkloretanzen, Velotouren
Seniorenchor, Seniorenkino, Minigolf, Boccia, Computeria und Hilfestellung bei Smartphone/Tablet/Laptop, Tagesausflüge und mehrtägige Reisen, Kostenlose Rechtsberatung für Mitglieder

Die nächsten Veranstaltungen:

Dienstag, 24. Mai, ca. 7.15 Uhr – 18.45 Uhr
Ausflug zum Berner Generationenhaus mit der «forever young» Ausstellung

Führung am Vormittag. Nachmittag zur freien Verfügung. Hin- und Rückfahrt mit der SBB. Gemeinde Tageskarte für CHF 40.– beim Seniorenbund beziehbar (begrenzt Kontingent).

Donnerstag, 2. Juni, 8.15 – 16.00 Uhr
Ausflug zur Kunstausstellung im Würth Forum in Rorschach

Führung «Senioren führen Senioren» in der aktuellen Ausstellung, anschliessend Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen.

So. – Sa., 18. – 24. September
Reiseangebot: Kärnten – Radreise

6 Tage, Fahrt im modernen Fernreisebus, Halbpension inkl. für nur 789.– Euro. Reiseangebot auf unserer Webseite ersichtlich oder telefonisch bestellbar.

Weitere Angebote & Informationen im aktuellen Impuls 60+ Heft oder auf unserer Webseite

T 230 48 00 info@seniorenbund.li www.seniorenbund.li

Mitgliederbeitrag: CHF 30.– für Einzelmitglieder / CHF 40.– für Ehepaare pro Kalenderjahr. Als Mitglied profitieren Sie z.B. von exklusiven Reiseangeboten (Frühlings- und Herbstreise), dem Angebot «Computeria» und der kostenlosen Rechtsberatung. Durch den Mitgliederversand werden Sie 5x im Jahr über aktuelle Angebote informiert. Bei allen anderen Angeboten ist die Mitgliedschaft nicht erforderlich.



ARGUS HAUSNOTRUF

... So ist Hilfe immer in Ihrer Nähe.

Der ARGUS Hausnotruf ermöglicht den Kunden Sicherheit und Freiheit im eigenen Zuhause.



Jetzt mehr erfahren:
Oliver Geissmann freut sich auf Sie.

Tel: +423 377 40 29

Mail: oliver.geissmann@argus.li

